

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## Aktionsbündnis gegen AIDS

Leben ist ein Menschenrecht!

[www.aids-kampagne.de](http://www.aids-kampagne.de)

### Liebe Freund\*innen des Aktionsbündnis gegen AIDS,

kurz vor der Jahreswende informieren wir Sie über unsere Arbeit der vergangenen Monate. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Bundeshaushalt beschäftigt auch uns, insbesondere mit dem Blick auf die Auswirkungen auf den Bundeshaushalt 2024. Weitere Themen waren die mit der Weltklimakonferenz verbundenen Diskussionen und Aktionen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die globale Gesundheit, auf Communities, die mit Malaria, Tuberkulose und HIV leben, und auf Programme des Globalen Fonds. Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Herzliche Grüße

Ihr Bündnisbüro und Sprecher\*innenkreis

**AKTUELLES**

**#Kaminfeuer: „Wenn Kriminalisierung krank macht“**



Bildquelle: Aktionsbündnis gegen AIDS

Seit der Verabschiedung des rigiden „Anti-Homosexualitätsgesetzes“ im März 2023 durch das ugandische Parlament leben LGBTQ+-Communities in Uganda ständig mit der Gefahr um das eigene Leben und das der anderen Menschen in der Community. So werden bspw. sogenannte "homosexuelle Handlungen" mit zahlreichen Jahren Haft und in bestimmten Fällen sogar mit der Todesstrafe bestraft. Personen, die queere Mitmenschen kennen, sind nun gezwungen, sie zu denunzieren. Wenn sie dies nicht tun und keine Anzeige erstatten, können sie auch als Nachbar\*innen, Vermieter\*innen, Kolleg\*innen und andere nahestehende Personen zu Gefängnisstrafen verurteilt werden. Misstrauen in der Gesellschaft, Denunziation und Erpressung werden auf diese Weise vom Staat aktiv gefördert. [Während der Diskussion im Kaminfeuer-Format](#) mit Aktivisten aus Uganda gingen wir der Frage nach, was UNAIDS, der Globale Fonds und die Bundesregierung tun können, um die Auswirkungen des Gesetzes auf die Gesundheit und das Wohlergehen von LGBTQ+-Communities zu minimieren. Zum 18.12.2023 ist beim Verfassungsgericht Ugandas eine Anhörung zu dem Gesetz anberaumt, das durch mehrere Petitionen angefochten wird.

**Weltaidstag: "Let Communities Lead!"**

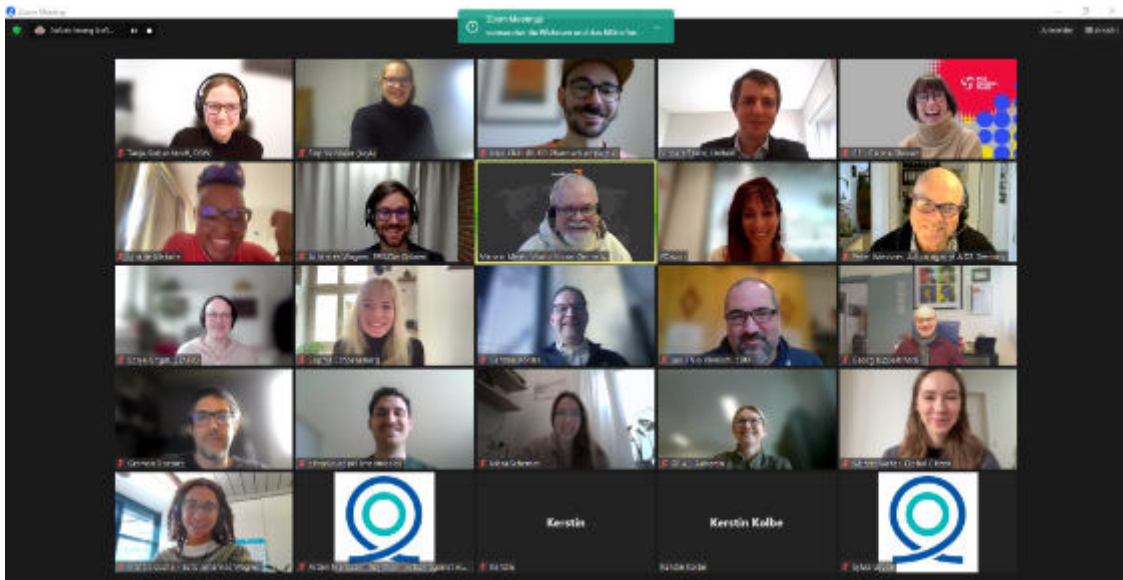


Bildquelle: Sophie Meier

Der diesjährige Welt-Aids-Tag 2023 stand unter dem Motto: „[LET COMMUNITIES LEAD](#)“. Die Welt kann Aids besiegen, vorausgesetzt, dass Menschen mit HIV und deren Communities in die Bestrebung Aids zu beenden einbezogen werden. Wie gut das klappt, kann an Initiativen verfolgt werden, die sich um das Wohlergehen von ukrainischen Binnenvertriebenen und Flüchtlingen mit HIV, Tuberkulose und unter Substitutionsbehandlung kümmern. Das Motto des Welt-Aids-Tages stellt für Regierungen, die den Einfluss der Zivilgesellschaft gerne begrenzen möchten, eine Provokation dar. Peter Wiessner moderierte für das Aktionsbündnis gegen AIDS am 30.11.23 eine Veranstaltung von UNAIDS und der [ukrainischen NGO 100% Life](#). Mit Aktivist\*innen aus der Ukraine und deutschen NGOs wurden die Herausforderungen der bestehenden Situation diskutiert. In einer [Pressemitteilung zur Veranstaltung und einem Artikel auf der Homepage von UNAIDS](#) sowie einem [Pressebericht](#) des linken Nachrichtenmagazins nd-aktuell erfahren sie mehr über die Veranstaltung.

## **Klimawandel und globale Gesundheit**

**Videos mit Aktivist\*innen aus Niger, Indien, Ghana und Vietnam**



Bildquelle: Aktionsbündnis gegen AIDS

Vom Klimawandel sind alle Menschen betroffen. Wie in allen Krisen sind die Auswirkungen jedoch unterschiedlich spürbar. Zur Vorbereitung der Weltklimakonferenz COP28 und einer Diskussion im #Kaminfeuer-Format haben wir Interviews mit Aktivistinnen aus Niger, Indien, Ghana und Vietnam geführt. [Zeinabou Idé aus Niger](#) beschreibt den Klimawandel als akute Gefahr bei der Ausbreitung von Malaria. [Abhina Aher aus Indien](#) fordert, dass vulnerable Communities in Bestrebungen gegen den Klimawandel berücksichtigt und eingebunden werden sollten. [Cecilia Senoo aus Ghana](#) berichtet davon, dass der Klimawandel nicht nur sozioökonomische Schäden verursacht, sondern auch Folgen für die Gesundheitslage hat. [Oanh Khuat aus Vietnam](#) berichtet von ihren Befürchtungen, dass Fortschritte bei der HIV- und Malariabekämpfung in Vietnam durch den Klimawandel gefährdet sein könnten. Die Aufzeichnung der Diskussion im #Kaminfeuer-format finden Sie [hier](#). MdB Johannes Wagner vom BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN prägte darin den Satz: „Es wird jetzt verstanden, dass die Klimakrise eine Gesundheitskrise ist“. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden dieser umfangreichen Aktionen.

## Hintergrundbeiträge:

### Klimawandel und Globale Gesundheit



Bildquelle: Aktionsbündnis gegen AIDS

Wie der gesamte afrikanische Kontinent ist auch Ghana vom Klimawandel im besonderen Maße betroffen. Mit den steigenden Temperaturen schlagen die Regen- und Trockenzeiten zunehmend in Extreme um. [Das verursacht nicht nur sozioökonomische Schäden, sondern hat auch Folgen für die Gesundheitslage, wie Cecilia Senoo erläutert.](#) Vietnam ist auf dem besten Weg, Malaria und HIV zu eliminieren. [Doch die hart errungenen Fortschritte - teilweise finanziert durch Organisationen wie beispielsweise den Globalen Fonds - drohen durch die Folgen des Klimawandels zunichte gemacht zu werden, warnt Thị Hải Oanh Khuất aus Vietnam.](#)

Wir bedanken uns bei Axel Schock für die Texte!

## Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit



Bildquelle: Aktionsbündnis gegen AIDS

Trotz Selbstverpflichtung im Koalitionsvertrag plant die Bundesregierung in ihrem Kabinettsbeschluss Gelder für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit zu kürzen. [Das Aktionsbündnis gegen AIDS und 27 andere Organisationen haben sich vor dem Brandenburger Tor vor einem einstürzenden Kartenhaus versammelt, um gemeinsam gegen die geplanten Kürzungen ein Zeichen zu setzen;](#) denn im Falle von weiteren Einschnitten droht das Kartenhaus, das internationale Hilffssystem, zusammenzubrechen.

RÜCKBLICK

## Diskussion zu Shrinking Spaces auf dem World Health Summit



Bildquelle: Aktionsbündnis gegen AIDS

Das Aktionsbündnis gegen AIDS war am 17. Oktober bei dem World Health Summit in Berlin zu dem Panel ["Ending the AIDS Epidemic in Light of the shrinking Civic Space"](#) als Panelist eingeladen. Das Panel wurde durch das Bundesgesundheitsministerium ausgerichtet. Der Begriff "Shrinking Spaces" bezeichnet das globale Phänomen der zunehmend eingeschränkten Möglichkeiten für zivilgesellschaftliches Engagement, welches derzeit in allen Ländern beobachtet werden kann. Auch bei uns in Deutschland ist dies der Fall, bspw. indem die Bundesregierung in diesem Jahr keine NGOs in die deutsche Delegation aufgenommen hat. So konnte die Zivilgesellschaft bei den hochrangigen Treffen der Vereinten Nationen nicht im offiziellen Programm dabei sein und mitdiskutieren.

Wir freuen uns, dass dieses Thema beim WHS diskutiert wurde.

[Die Diskussion wurde aufgezeichnet und ist hier abrufbar.](#)

**Fehlender Beitrag für UNAIDS muss korrigiert werden!**

**Offener Brief an Haushälter\*innen im Bundestag**

# Pressemitteilung

## Fehlender Beitrag für UNAIDS im Haushaltsentwurf 2024 muss korrigiert werden!



Bildquelle: Konrad Hirsch

Die Vision, Aids bis 2030 zu besiegen, kann Realität werden. Doch dafür müssen die Anstrengungen verstärkt und die Voraussetzungen geschaffen werden. Es ist skandalös, dass im Kabinettsbeschluss für den Bundeshaushalt 2024 NULL Euro für UNAIDS eingestellt waren. Mit diesen Handlungen droht die Vision Endig AIDS 2030 auf der Zielgeraden zu scheitern.

[In einem offenen Brief](#) und einer [Pressemitteilung](#) appellierten das Aktionsbündnis gegen AIDS und die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) an die Mitglieder des Haushaltsausschusses im Bundestag, in der Bereinigungssitzung des Bundeshaushalts 2024 eine angemessene Finanzierung für UNAIDS in Höhe von jährlich 20 Millionen Euro sicherzustellen. Die umgesetzte Lobbyarbeit hatte einen Zwischenerfolg. Im Rahmen der Bereinigungssitzung wurde das Budget für UNAIDS auf 6.75 Millionen Euro festgesetzt. Ein guter Schritt mit Potential nach oben. Danke an Alle die aktiv beteiligt waren! Noch wissen wir nicht welche Auswirkungen das aktuelle „Haushaltsdrama“ auf die Ergebnisse der Bereinigungssitzung vom 16.11.2023 hat.

### Was du bist, bist du nur durch Verträge



Bildquelle: Flyer des Briefs

Offengelegte Verträge zu Verkäufen von COVID-19-Impfstoffen von Pharmaunternehmen an Südafrika verweisen auf Missstände. Die beschriebenen Vorgänge fanden während des Höhepunkts der Corona-

Pandemie statt. Sie verdeutlichen, wie schamlos die Industrie ihre Machtposition ausnutzte, um so viel Profit wie möglich herauszuschlagen. Ein Mittel, das dies ermöglicht, sind Geheimhaltungsklauseln. Durch die erfolgreiche Klage der südafrikanischen NGO „Health Justice Initiative“ mussten nun die Verträge offengelegt werden. Sie zeigen, wie die Industrie im Kontext verzweifelter Situationen ihre Machtposition ausnutzt. [Bei dem Beitrag von Owen Dyer handelt es sich um eine gekürzte Fassung, die vom Englischen ins Deutsche übertragen wurde aus dem Magazin thebmj.](#)

## AUSBLICK

### 51. Global Fund Board Meeting

22.-24.04.2024 in Genf

### 54. UNAIDS PCB Meeting

25.-27.06.2024 in Genf

### Weltaidskonferenz in Deutschland

22.-26.07.2024 in München

## HILFREICHE AKTIONEN UND PUBLIKATIONEN

World Aids day report: "Let Communities Lead"



Bildquelle: UNAIDS

Wir freuen uns über Spenden!

Das Aktionsbündnis gegen AIDS finanziert sich über Zuwendungen und Spenden von Mitträger\*innen. Um unsere Arbeit weiterführen zu können freuen wir uns über jeden Beitrag, für den natürlich eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird.

Per Paypal: [paypal.me/AktionbuendnisAids](https://paypal.me/AktionbuendnisAids)

Unsere Bankverbindung:

SPENDENKONTO

Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE23 3006 0601 0001 4192 42

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffen, dass Sie wertvolle Informationen für sich mitnehmen können. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

**Jetzt mehr erfahren**



Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie eine E-Mail an die [info@aid-kampagne.de](mailto:info@aid-kampagne.de) senden und den Newsletter kostenlos abbestellen.

Trägerverein Aktionsbündnis gegen AIDS e.V.  
Rungestrasse 19  
10179 Berlin  
Deutschland

030-297 99 99  
[info@aid-kampagne.de](mailto:info@aid-kampagne.de)  
[www.aid-kampagne.de](http://www.aid-kampagne.de)